L1 Bayern muss gerecht!

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 27.10.2023

Tagesordnungspunkt: TOP7 Politische Lage

In unserer Kampagne haben wir die Frage gestellt "Bayern, kannst du gerecht?",

weil wir ein Jahr hinter uns haben, in dem die Ungleichheiten noch viel mehr

zugenommen haben, als davor. Während Menschen im Winter in kalten Wohnungen

saßen und Angst vor der nächsten Heizkostenabrechnung hatten, haben Konzerne

Milliarden-Gewinne eingefahren. Die Inflation hat die Menschen mit wenig Geld am

6 härtesten getroffen und wirkliche Hilfe ist ausgeblieben: Der Mindestlohn wurde

um lächerliche 41 Cent angehoben, die Einmalzahlung mit 300 € war praktisch

8 sofort verpufft und für die Kindergrundsicherung ist nicht genug Geld da.

Gleichzeitig können Unternehmen mit Steuererleichterungen in Höhe von 7

Milliarden Euro rechnen – das ist Umverteilung von unten nach oben!

Und während in Bayern um jedes Windrad gekämpft wird, schlägt die Klimakrise

weltweit zu. Die Liste mit Unwettern, Waldbränden, Überschwemmungen,

Rekordschneefällen ist endlos. Wir müssen lernen: Klimaschutz ist keine

4 Selbstverständlichkeit, auch wenn die Klimakrise sichtbar wird. Wir müssen jeden

Schritt hart erkämpfen, egal ob im Verkehrsbereich, bei der Energieversorgung,

16 Gebäude-Sanierung oder in der Industrie. Und wir dürfen dabei nicht vergessen,

7 dass der Wandel nur mit den Menschen gelingen kann. Wir müssen gemeinsam mit den

Menschen für eine bessere Zukunft kämpfen und dabei für eine sozialen Ausgleich

19 sorgen. Die Klimakrise können wir nicht besiegen, wenn Menschen Angst davor

haben, dass sie für Klimaschutz bezahlen müssen, während Unternehmen dafür keine

1 Verantwortung haben.

Doch anstatt diese großen Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu bieten,

werden zur Ablenkung Debatten über Migrationspolitik geführt. Die Überlastung

24 der Kommunen führt zu neuen Debatten über Abschiebungen, Abschottung und der

Abschaffung des individuellen Grundrechts auf Asyl. Diesen Positionen stellen

6 wir uns entschieden entgegen.

Die Überlastung der Kommunen ist dabei eine logische Konsequenz aus Jahrzehnten

der Sparpolitik und des Verzichts auf große Investitionen. Wenn das Geld der

29 Kommunen nicht reicht, um den Aufgaben nachzukommen und für die Unterbringung

und Integration von Geflüchteten weitere Einsparungen vorgenommen werden, spüren

das viele Menschen ganz direkt in ihrem Alltag. Deshalb fordern wir, dass der

32 Sparzwang für Kommunen endlich endet und Kommunen entsprechende Unterstützung

von Landes- und Bundesregierung erhalten.

Die Sparpolitik, die nun viele Kommunen lähmt, hat auch auf viele andere

5 öffentliche Infrastrukturen von Gesundheitswesen über Digitalisierung bis zur

Schieneninfrastruktur Auswirkungen. Deshalb fordern wir, die Schuldenbremse

abzuschaffen und notwendige Investitionen endlich in die Hand zu nehmen. Nur

wenn wir den Menschen zeigen, dass sie abgesichert sind und die soziale Krise

9 nicht ignoriert wird, können wir den Rechtsruck beenden.

Handeln statt verwalten! - Unsere Forderungen an die neue Landesregierung

- In dieser angespannten gesellschaftlichen und politischen Lage muss die neue Landesregierung den Ansprüchen der Menschen gerecht werden. Wir fordern die neue bayerische Regierung zum Handeln auf:
 - Wir fordern zielstrebigen und konkreten Klimaschutz. Dazu zählt auch eine echte Mobilitätswende, mit kostenlosen und ticketlosen ÖPNV sowohl als ökologische als auch als soziale Maßnahme.
 - Wir fordern umfassende Verbesserungen im Schulsystem, denn die aktuelle Situation und strukturelle Bedingungen trennen arm und reich und machen Kinder und Jugendliche krank.
 - Wir fordern bezahlbare Mieten durch eine effektive Deckelung der Mieten und endlich genug Wohnraum auch in den Ballungszentren.
 - Wir fordern ein Ende der der Sparpolitik, denn diese verhindert im Heute dringend notwendige Investitionen in die Daseinsvorsorge und den Klimaschutz. Gleichzeitig müssen Kommunen endlich ausreichend finanziert werden, damit das Leben vor Ort wieder lebenswert wird und Kommunen Integrationsaufgaben gut bewältigen können.
- Für uns ist klar, dass die neue Regierung in der kommenden Legislatur signifikante Verbesserungen im Leben der Menschen verfolgen muss, denn Bayern ist ein Land voller Ungleichheiten. Diese sozialen und ökonomischen Konflikte muss die zukünftige Regierung angehen. Bayern braucht endlich eine sozialere Politik, die Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund stellt und Verteilungsfragen stellt. Diese fordern wir von CSU und FW ein. Die Koalition darf die Menschen in der Krise jetzt nicht weiter alleine lassen.
- Gemeinsam gegen den Rechtsruck und für eine starke politische Linke
- Die Zeit vor der Landtagswahl und der Wahltag selbst waren ein Stresstest für die Demokratie und die Haltung gegen Rechts in Bayern. Gleichzeitig fanden die Wahlen in einer krisenhaften Zeit statt, in der wir uns als politische Linke fragen mussten, wie wir zum einen unsere Zukunft noch retten können und zum anderen viele Menschen ökonomisch verunsichert sind, armutsgefährdet sind oder in Armut leben.
- Für uns ist klar: Bayern ist ein Land voller Ungleichheiten. Diese
 offenliegenden sozialen und ökonomischen Konflikte müssen wir als GRÜNE JUGEND
 Bayern und als Teil der politischen Linken in den Fokus nehmen. Bayern braucht
 endlich eine soziale Politik, die Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund rückt
 und Verteilungsfragen stellt darauf pochen wir in den kommenden Wochen und
 Monaten.
- Als GRÜNE JUGEND Bayern wissen wir, dass der Gang zur Wahlurne alleine nicht reicht in einem Kampf um ein besseres Morgen. Als politischer Jugendverband geht es uns deshalb in Wahlkampfzeiten vor allem darum, Menschen nachhaltig zu politisieren und aktiv zu machen für ein besseres Morgen und ein gerechteres Bayern.
- Gleichzeitig brauchen wir für echte Veränderungen eine starke politische Linke in Bayern, die in die Offensive geht und stärker wird. Dafür müssen wir uns organisieren und mehr werden. Das Schmieden linker Bündnisse und der Aufbau von

- linken Netzwerken haben eine gesteigerte Relevanz für uns. Dabei stellen wir Fragen von Teilhabe und Verteilung in den Fokus unserer politischen Arbeit.
- 87 Bayern-kannst-du-gerecht?-Kampagne
- 88 Um die politische Linke zu stärken, haben wir deshalb einen starken Fokus auf
- soziale Themen gelegt. Die politische Linke muss endlich wieder lernen, die
- Menschen da abzuholen, wo sie gerade stehen. Dies ist uns mit unseren
- 91 Forderungen und unserer Erzählung im Rahmen der Bayern-kannst-du-gerecht-
- Kampagne gut gelungen. Darauf wollen wir aufbauen und setzen diese Strategie
- 93 deshalb fort.
- Als GRÜNE JUGEND Bayern ist es uns gelungen, in vielen Orten Bayerns aktiv zu
- 95 sein und darauf wollen wir aufbauen: Wir wollen in die Breite Bayerns wirken und
- nicht am Stadtrand der Großstädte halt machen. Deshalb gilt es für uns, diese
- Lehre in aktives politisches Handeln umzusetzen.
- 98 Einordnung der Landtagswahl
- Die Ergebnisse der Wahl zeigen uns, dass ökologische Themen einen festen Kern
- von Wähler*innen hinter sich vereinen, aber auch, dass dieser Anteil aufgrund
 - der wirtschaftlichen Gesamtlage geschrumpft ist. Das bestätigt uns einerseits,
- dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt aber auch, dass im Punkto soziale
- 103 Politik nachgebessert werden muss.
- Gleichzeitig betrachten wir die Wahlergebnisse der Parteien rechts der Mitte mit
- großer Sorge. In den letzten Wochen sind rechtspopulistische und antisemitische
- Positionen salonfähig geworden. Zudem sehen wir, dass rechte Parteien versuchen,
- mit sozialen Ängsten Stimmen zu fangen. Auch aus diesem Grund müssen wir nun
- selbst für sozial gerechte Positionen kämpfen und den Rechten so ihre Argumente
- 109 nehmen.
- 110 Die Ergebnisse der jungen Wähler*innen zeigen, dass der aktuelle Rechtsruck vor
- der Jugend nicht Halt macht. Auch jungen Menschen setzen die Preissteigerungen
- stark zu. Die Forderung nach sozialerer Politik und einem starken Sozialstaat
- sind wirkungsvolles Mittel gegen Rechte, die mit den materiellen Ängsten der
- 114 Menschen spielen.
- Gleichzeitig ist für uns als politischer Jugendverband aber auch klar, dass wir
- ein gerechteres Bayern nicht mit der nächsten Wahl geliefert bekommen. Eine
- qerechtere Zukunft müssen wir selbst erkämpfen. Deshalb ist es unser Ziel,
- 118 Menschen nachhaltig zu politisieren und aktiv zu machen für ein besseres Morgen
- und ein gerechteres Bayern. Mit einem starken sozialpolitischen und ökologischen
- Profil, das Gerechtigkeitsaspekte in den Vordergrund stellt, kämpfen wir für
- 121 eine starke politische Linke in Bayern.
- 122 Und jetzt?
- Bayern hat ein enormes Problem mit Armut und Abstiegsängsten. Das Land ist im
- 124 Wohlstand gespalten, große Teile leiden enorm unter der Inflation und den
- multiplen Krisen, die wir erleben. Diese soziale Schieflage wird von Rechten und
- Konservativen ausgenutzt, um zu hetzen. Gleichzeitig bringt die Klimakrise
- unsere Sicherheit in Gefahr. Es braucht unbedingt eine Politik, die entschieden
- dagegen vorgeht. Innerhalb der politischen Landschaft in Bayern gibt es eine
- Lücke für glaubwürdige Sozialpolitik und effektiven Klimaschutz. Diese Lücke

wollen wir ausfüllen und damit unseren Auftrag, die politische Linke zu stärken,
 verfolgen. Als GRÜNE JUGEND Bayern kämpfen wir auf der Straße und üben Druck auf
 die Landes- sowie Bundesebene aus. Als Gesellschaft haben wir einen Anspruch auf
 gute Politik – diese fordern wir als GRÜNE JUGEND Bayern ein!

Begründung

erfolgt mündlich